

Wie in den letzten Wochen, zeigen sich der Rindfleischmärkte EU-weit länderspezifisch unterschiedlich. Am deutschen Schlachtrindermarkt gibt es zwischen den Kategorien durchaus Unterschiede. Im Handel mit Jungstieren erhöhen die Schlachtunternehmen vielerorts den Druck, teilweise werden Abschläge gefordert. Als Grund wird zumeist der schwierige Fleischmarkt genannt, aber aufgrund der vorhandenen Stückzahlen und des nicht so großen Angebotes bleiben die Preise meist stabil. Bei Schlachtkühen kommt es vereinzelt zu etwas höheren Preisen, die Notierung bleibt aber unverändert.

In Österreich ist der Jungstiermarkt relativ ausgeglichen. Die Angebotsmengen befinden sich auf ähnlichem Niveau wie in den letzten Wochen, wobei der Absatz speziell im Lebensmitteleinzelhandel aufgrund der Ferienzeit und der hohen Temperaturen nicht gerade für das Rindfleischgeschäft spricht. Etwas zufriedenstellender stellt sich der Großhandel Richtung Tourismus dar. In Summe konnte vor Redaktionsschluss noch keine Preiseinigung mit allen Marktpartnern erzielt werden.

Der Schlachtkuhmarkt zeigt sich ähnlich wie in den letzten Wochen. Ein knappes Angebot und eine gute Nachfrage im Export, vor allem Richtung Schweiz, spiegeln den Markt wider. So gelang es abermals die Schlachtkuhpreise nach oben anzupassen. Schlachtkälber notieren in der aktuellen Woche leicht nach oben.

Einstellrinder: In der Einstellervermarktung ist das Angebot saisonal-bedingt ruhig. Das knappe Einsteller-Angebot ist nur bedingt bedarfsdeckend, vor allem im weiblichen und im Bio-Segment. Die Preise für weibliche Einsteller sind leicht steigend. In der Fresser-Vermarktung zeigen sich Angebot und Nachfrage weitgehend ausgeglichen. Die Fresserpreise ziehen entsprechend der gestiegenen Nutzkälberpreise leicht an.

Nutzkälber: Unverändert zu den Vorwochen ist die Vermarktungssituation bei Nutzkälbern. Die Nachfrage ist weiterhin belebt. Die Kälber-Preisnotierung ist auf einem hohen Niveau stabil.

Preiserwartungen netto für Woche 28/2024 (08.07. – 14.07.2024)

(Die angegebenen Basispreise sind Bauernauszahlungspreise ohne Berücksichtigung von Qualitäts- und Mengenzuschlägen!)

Jungstier HK R2/3	keine Einigung
Kalbin HK R3	€ 4,40
Kuh HK R2/3	keine Einigung
Schlachtkälber HK R2/3	€ 6,45